



Sängerkreis Weissenburg
 Gegr. 1950
 Wir begrüßen unsere Gäste und heißen Sie herzlich willkommen
 www.saeuengerkreis-weissenburg.de
 FRÄNKISCHEN SÄNGERLAND

Foto: Jürgen Leykamm

Beim Lied „Die Gedanken sind frei“ fanden sich alle Chöre und auch das Publikum zu einem gewaltigen Ensemble zusammen. Das Frühlingskonzert brachte sechs Chöre aus dem Weissenburger Land in der Seewerherhalle zusammen.

„So ein Fest hat es noch nie gegeben!“

FRÜHLINGSKONZERT Sechs Weissenburger Chöre unterschiedlichster Prägung sorgten für eine tolle Premiere in der Seewerherhalle.



Foto: Jürgen Leykamm

Beim „Urwaldsong“ des kombinierten Kinderchors hatten die Buben und Mädchen sowie das gesamte Publikum ihren Spaß.

WEISSENBURG - Hier eine neue Sport-halle, die noch nie einen auf-tre-tenden Gesangverein erlebt hat – dort eine Sängerland-schaft, die nach den Erschwer-nissen der Pandemie sich erst neu finden muss. Beide Heraus-er-forderungen hat ein Frühjahrskon-zert gemeistert, das unter dem Motto „Weissenburger Chöre auf neuem Weg“ über die Bühne ging. Nämlich über jene der neuen Seewerherhalle. Bin kleines Wagnis, was aber mit großem Erfolg belohnt wurde.

Dass dem so kommt, konnte Heinz Otterpohl bei seiner Begrü-ßung freilich noch nicht ahnen. Der Vorsitzende des veranstaltenden Sän-gerkreises Weissenburg hatte gemein-sam mit seinem Mitstreiter Rudolf Schill diese doppelte Premiere organi-siert. Und für diese hieß es schon im Vorfeld kräftig zu schwitzen.

Intensiv geprobt
 Einmal seitens der Schall- und Beleuchtungstechnik, deren Verant-wortliche einen halben Tag vor dem

über zweieinhalb Stunden währen-den Konzert alle Hände voll zu tun hatten. Einmal aber natürlich auch seitens der auftretenden Ensembles, die „seit Februar sehr intensiv geprobt haben“, wie Otterpohl bei sei-ner Moderation verriet. Den Spätfol-ger von Corona zum Trotz hatte er es geschafft, gleich ein halbes Dutzend an Gruppen für den Nachmittag zu mobilisieren. „Es ist uns gelungen sechs Vereine aus dem Raum Weissen-burg für den heutigen Tag zu gewin-nen“, zeigte er sich zum Konzerbe-ginn erleichtert.

„Tierische“ Stücke

Mit Klassikern wie „Wochenend und Sonnenschein“ oder gesunge-nen irischen Segenswünschen ver-wöhnte der Kombichor unter dem Takstock von Irmengard Reichardt das Publikum, das zugegebenerma-ßen etwas zahlreicher hätte ausfallen können. 440 Stühle hatten die Säng-er vor Konzertbeginn selbst aufgestell-etzte der Sitzmöbel aber blieben frei. An den seitlichen Tribünen nah-men vorwiegend die 180 Aktiven

und – guten – Kompromisse. Sein Ensemble selbst ging mit gutem Bei-spiel voran und verschmolz zu dem Zweck mit der Chorgemeinschaft 1833 Weissenburg. Gemeinsam eröffnete die fusio-nierte Sängerschar das Chorkonzert nach Klängen des Posaunenchoirs Oberhochstätt-Weiboldshausen, der auf instrumentale Weise appellierte: „Du, meine Seele, singe!“ Allen Wid-ri-gkeiten zum Trotz – und erst recht in Gemeinschaft.

Großer Chor mit Publikum

Stattdessen wurde es nun „ein wunder-schöner Nachmittags“, hieß es in den Schlussworten des bald 80-jäh-rigen, der nach einem Nachfolger sucht. „Ich hoffe, wir haben ein gutes Beispiel für die Jugend gegeben“, betonte er. Dem Applaus nach zu urteilen, hat das Konzert den Anwe-senden bestens gefallen. Und bei den auftretenden Ensembles sorgte es dafür, dass sie kommunikativ zuein-ander fanden – und wenn es nur um die Abstimmung untereinander ging.

Die war auch beim vorletzten der 35 Stücke vomöten. Bei „Die Gedan-ken sind frei“ bildeten alle Chöre ein gewaltiges Gesamtensemble – mit der Unterstützung des Publikums. Ein zweiter, sehr erhebender Augen-blick des Konzerts. „So schön hatte ich mir es gar nicht vorgestellt“, lautete Otterpohls Fazit.



Foto: Jürgen Leykamm

Beim Sängerkonzert gab es auch Posaunenchorklänge zu vernehmen. Die ließ der Posaunenchor Oberhochstätt-Weiboldshausen unter Leitung von Hans-Jürgen Kamm erklingen.

15.5.23
 WIT